

# Franckesche Stiftungen zu Halle

## Etliche vortreffliche Tractätlein aus der Geheimen Gottes-Gelehrtheit

Guyon, Jeanne Marie Bouvier de la Motte

Franckfurt und Leipzig, 1701

VD18 1243762X

§. 13. Von der Ruhe vor Gott.

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213232

vertrauen und sich ihm ergeben? O  
 er wird euch nicht betriegen / es wäre  
 denn auff eine angenehme Art / indes  
 me/daß er euch vielmehr giebet / als ihr  
 erwartet; anstatt / daß diejenigen/die  
 alles von ihnen selbst erwarten / wohl  
 diese Bestrafung hören könnten/welche  
 Gott durch den Mund des Prophe-  
 ten Esaiâ gethan hat: Du arbeitest  
 dich in der Menge deiner Wege/  
 und sprachest nicht / ich lasse es.  
 (c.51/10.) oder wie es andere geben:  
 Du hast dich ermüdet in der Vielfäl-  
 tigkeit deiner Wege/und hast niemahls  
 gesagt: Laß uns in Ruhe bleiben.

§. 13.

Von der Ruhe vor Gott.

**W**Ann die Seele hieher gekom-  
 men ist / so hat sie keiner an-  
 dern Zubereitung / dann nur  
 E 7 der

der Ruhe/nöthig. Denn allhie fänget an die Gegenwart Gottes/ währenden Tages / so da ist die grosse Frucht des Gebeths / oder vielmehr die Fortsetzung des Gebeths selbst/eingegossen und schier stetig zu werden. Die Seele geneust in ihren Grunde eine unschätzbare Glückseligkeit/ sie befindet/ daß Gott mehr in ihr ist/ als sie selbst/ sie darff nur ein einiges thun/ ihn zu finden/ welches ist / sich in ihr selbst zu versencken; so balde sie die Augen zuthut/ befindet sie sich alsbald genommen und ins Gebeth gesetzt: sie ist entsetzt über ein so grosses Guth/und in ihr geschicht ein Umgang/ welchen das Aeußere nicht unterbricht. Man kan von dieser Art des Gebeths sagen/ was von der Weißheit gesaget ist: Daß alles Gute mit ihr gekommen sey// Sap 7/ II. Denn die Tugenden fließen lieblich in die Seele/ die sie

sie

sie auf eine so leichte Art ausübet/ welche  
 scheinen/ ob wären sie ihr natürlich.  
 Sie hat ein Sproßlein des Lebens  
 und der Fruchtbarkeit / die ihr eine  
 Leichtigkeit zu allen guten / und Em-  
 pfindlichkeit für alles böse giebet. Sie  
 bleibe derowegen getreu in diesem  
 Stande / und hüte sich/ daß sie keine  
 andere Zubereitung (Vorbereitung)  
 sie sey welche sie wolle/ suche / denn nur  
 ihre bloße Ruhe / es sey zur Beichte/  
 Abendmahl/ Wercken oder Gebeth/ es  
 ist nichts anders zu thun als nur sich  
 erfüllen zu lassen von dieser Göttlichen  
 Ausgießung. Ich verstehe dieses  
 nicht von denen nothwendigen Zube-  
 reitungen zu denen Sacramenten/  
 sondern von den vollkommensten in-  
 nern Zubereitungen / in welchen man  
 sie nehmen könne/so da diejenigen  
 seyn/von welchen ich geredt  
 habe.